

Outdoor-Entdeckungen in Serbien

Serbien bietet ein umfassendes Netz an Wander- und Radwegen, das in europäische Routen eingebunden ist. Naturfreunde kommen dabei auch immer in den Genuss von kulturellen Highlights.

Serbien ist ein Reiseziel, in dem viele Überraschungen und unerwartete Begegnungen warten. Für Reisende mit einem Entdeckergeist, die Wert auf authentische Erlebnisse mit den Menschen im Gastland legen, bietet Serbien eine unverfälschte Reiseerfahrung. Die Natur Serbiens mit ihren dichten Wäldern, spektakulären Taldurchbrüchen und zahlreichen Gebirgen, bietet eine ideale Kulisse für vielfältige Outdoor-Aktivitäten. Wandern und Radfahren stehen dabei im Vordergrund und ermöglichen interessante Begegnungen am Wegesrand.

Neben zahllosen Wander- und Radwegen im ganzen Land ist Serbien eng mit dem Netz europäischer Weitwander- und Radfernwege verbunden. Das Bemerkenswerte daran ist, dass Naturabenteuer überall mit kulturellen Höhepunkten verknüpft werden können - sei es mit schmucken Klöstern, regionaler Küche, Begegnungen mit gastfreundlichen Menschen, Steinzeitkulturen oder immateriellem Kulturerbe. Stets fasziniert Serbien mit einem bunten Mosaik aus unverfälschten Erfahrungen.

EuroVelo Fernradwege in Serbien

Ganz Serbien bietet ideale Voraussetzungen für Radtouren. Es ist also nicht überraschend, dass gleich drei europäische Radwege durch Serbien führen. Zu den bedeutendsten Radwegen zählt **EuroVelo 6**, bekannt als „Route der Flüsse“, von der ein Teil der Donauradweg ist. Er führt vom Biosphärenreservat Backo Podunavlje im Norden über Novi Sad und Belgrad bis nach Negotin an der Donau. Zu den Höhepunkten der Strecke gehören der Nationalpark Fruška Gora und das Eiserne Tor mit historischen Sehenswürdigkeiten wie dem Museum der Steinzeitkultur Lepenski Vir, der römischen Tafel des Traian und der Golubac-Festung.

Auch **EuroVelo 11** beginnt im Norden Serbiens und passiert dabei Kanjiža sowie das Kultur- und Industriezentrum Zrenjanin, das für seine reiche Geschichte und ansprechende Architektur bekannt ist. Von dort aus führt die Reise nach Belgrad und entlang der Donau, mit Höhepunkten wie der archäologischen Stätte Viminacium aus der Römerzeit. Weiter südlich führt die Route nach Niš, eine der ältesten Städte Europas, und durch Orte wie Leskovac, das für seine Gastronomie und insbesondere das Grillfleischfest Roštiljijada bekannt ist. In der Nähe vom südlich gelegenen Vranje mit seiner typisch serbischen Kultur endet EuroVelo 11 in Serbien.

In der Nähe von Niš stößt man auf den seit 2024 ausgewiesenen **Naturpark Veliki Jastrebac**, der etwas westlich vom Eurovelo 11 liegt. Neben den fünf bestehenden Nationalparks in Serbien weitet das Land seine Naturschutzgebiete aus. Jüngstes Beispiel ist eben Veliki Jastrebac mit seinen einzigartigen Waldgemeinschaften, wie den Urwäldern des Bergahorns und Mischwäldern aus Buche, Hainbuche, Birke, Tanne und Eiche. Naturbegeisterte, die abseits ausgetretener Pfade unterwegs sein wollen, finden hier ein artenreiches Schutzgebiet. Besonders erwähnenswert sind die zahlreichen Pilzarten, von denen 287 erfasst wurden. Ein Wanderweg führt zum Gipfel in 1492 m Höhe, von dem aus sich eine großartige Aussicht bietet. Auch Mountainbiker kommen hier dank eines abwechslungsreichen Terrains voll auf ihre Kosten.

EuroVelo 13 vereint auf ideale Weise eine abwechslungsreiche Landschaft, historische Stätten und kulturelle Traditionen. Diese Route, die dem Eisernen Vorhang folgt, ist ganz der Geschichte der europäischen Teilung gewidmet. Sie führt von dem durch seine Jugendstilarchitektur und lebendige Kulturszene bekannten Subotica weiter nach Kikinda, wo jährlich das traditionelle Kürbisfest stattfindet.

Pressekontakt:

mascontour, Hendrik Wintjen, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin
Tel. +49 (0)30 2218 1976, Fax +49 (0)3212 / 1157 280, serbien-pr@mascontour.info

Eine weitere Station ist Vršac, das sich in einer renommierten Weinregion befindet. Weiter südlich bei Bela Crkva kreuzt sich die Radroute mit Eurovelo 6 und beide Routen teilen sich dann die Strecke bis zum Eisernen Tor. In der Nähe des traditionellen Weinkellers Rajac in Ostserbien teilen sich die Routen erneut, und EuroVelo 13 führt weiter durch Zaječar und vorbei am UNESCO-Weltkulturerbe Felix Romuliana, einer der am besten erhaltenen römischen Stätten Europas, bis nach Dimitrovgrad im Osten Serbiens.

Fernwanderwege

Aufgrund seiner zentralen Lage auf der Balkanhalbinsel ist Serbien Teil mehrerer europäischer Fernwanderwege, die einen authentischen Einblick in das ursprüngliche Leben auf dem Lande ermöglichen. Auf dem europäischen **Fernwanderweg E4** können Wanderer auf rund 1500 km die Ruhe und Abgeschiedenheit der abwechslungsreichen Landschaft Serbiens genießen. Die Route startet in Kanjiza, das in der nördlichen Provinz Vojvodina liegt, und führt durch idyllische Dörfer, dichte Wälder und zerklüftete Schluchten, die zum Verweilen und Entspannen einladen. Zu wichtigen Punkten zählen Smederevo mit der mittelalterlichen Festung Ram und das Eisernen Tor entlang der Donau sowie Gamzigrad im Osten Serbiens bis zum Berg Ruj.

Ein kulturell bedeutsames Juwel am Wanderweg E4 ist das Dorf **Kovačica**, bekannt für seine **naive Malerei**, die sich durch ihre lebendigen Farben und die Darstellung des ländlichen Lebens auszeichnet. Kovačica, das in den 1930er Jahren von Bewohnern slowakischen Ursprungs gegründet wurde, ist lebendiger Ausdruck kultureller Identität und künstlerischer Ausdruckskraft. Die Künstler verwenden Ölfarben, um Szenen aus dem Alltag, der Geschichte und der lokalen Folklore abzubilden. Im Jahr 2024 nahm die UNESCO das Dorf in ihre Liste des immateriellen Kulturerbes auf. Besucher können nicht nur die Galerie mit naiver Kunst und das angeschlossene Ethnozentrums „Babka“ besichtigen, sondern haben auch die Möglichkeit, aktiv an Workshops teilzunehmen und die Techniken der naiven Malerei zu erlernen. Kovačica ist ein wahrhaftiger Ort der Begegnung, denn Besucher können hier auch lokale Spezialitäten probieren oder an traditionellen Festen mit ihren Bräuchen teilnehmen.

Ein weiterer **Fernwanderweg, der E7**, verläuft in Serbien in Nord-Süd-Richtung durch historische Städte, Naturschutzgebiete, Berge und Täler und ermöglicht es, per pedes die ganze Vielfalt Serbiens zu erkunden. Wanderer können hier die abwechslungsreiche serbische Landschaft vom Grenzort Bački Vinogradi in der nördlichen Tiefebene bis hin zur nordmazedonischen Grenze im Süden erleben. Wichtige Stationen sind Subotica, ein Schmelztiegel der Kulturen, die „grüne Stadt“ Sombor, die malerischen Vojvodina-Städte Novi Sad und Sremski Karlovci am Rande des Fruška Gora Nationalparks, der Fluss Drina mit seiner ursprünglichen Umgebung, das Tara-Gebirge mit seiner unberührten Natur und die Stadt Niš im Süden, in der zur Zeit des römischen Reichs der Kaiser Konstantin das Licht der Welt erblickte.

Als Teil des E7-Wanderwegs ist der **Tara Nationalpark** als Wanderparadies mit ausgedehnten Wäldern ein absolutes Highlight. In den üppigen, dicht bewachsenen Nadelwäldern finden sich über tausend Pflanzenarten und viele beeindruckende Aussichtspunkte, von denen einige auch als Startplatz für Gleitschirmflieger genutzt werden. Versteckt gelegene kulturhistorische Denkmäler wie das Kloster Rača aus dem 13. Jahrhundert bereichern das Naturerlebnis im Nationalpark.

7.158 Anschläge

Bildmaterial auf Anfrage.

Pressekontakt:

mascontour, Hendrik Wintjen, Schwiebusser Str. 9, D-10965 Berlin
Tel. +49 (0)30 2218 1976, Fax +49 (0)3212 / 1157 280, serbien-pr@mascontour.info